

AMTZELL

Lückenschluss zwischen Wangen und Amtzell: Fahrradweg an der B32 ist eröffnet

LESEDAUER: 4 MIN



Planer, Politiker, Vertreter der Gemeinde Amtzell und Bürger waren bei der Eröffnung des neuen Radwegs entlang der B32 mit dabei. Dieser stellt einen Lückenschluss zwischen Amtzell und Wangen dar. (Foto: Milena Sontheim)

17. Dezember 2019



MILENA SONTHEIM

Drucken

1,7 Millionen Euro und drei Jahre später: Bürgermeister Clemens Moll hat den Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Oberau und **Amtzell** am Dienstag freigegeben. Radfahrer freuen sich über die „angenehme Erleichterung“. CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser lobt die ambitionierte Geschwindigkeit der Fertigstellung.

Vom Rathaus zum Park- und Mitfahr-Parkplatz: Bürgermeister Clemens Moll radelt zur Eröffnung des Radwegs. „Also ich bin zufrieden“, lautet seine erste Reaktion als er am Treffpunkt ankommt. Versammelt haben sich Vertreter des Regierungspräsidiums (RP), Jürgen Waldherr und Kristian Siebert, sowie Landtagsabgeordneter **Raimund Haser**, Ortsbaumeister Günter Halder, Uwe König von der Baufirma Strabag und einige neugierige Fahrradfahrer. Die Teilnehmer sind sich einig, dass der Bau problemlos funktioniert hat.

Ausgleichsmaßnahmen

Die Bauphase teilte sich in zwei Abschnitte auf. „Der Zeitplan ist eingehalten worden“, sagt der Leiter der Planungsabteilung des RP in Ravensburg Jürgen Waldherr. Von Juli bis November 2018 haben die Vorbereitungen für den Bundesradweg, der auch für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werde, begonnen. Damals sei zuerst die Ufererosion gesichert und die Brücke über den Karbach verbreitert worden, sagt Waldherr. „Während der vergangenen drei Monaten hat man den Weg asphaltiert.“ Außerdem habe man Ausgleichsmaßnahmen für die Umwelt umgesetzt. „Überall wo man in die Natur eingreift, muss man auch ausgleichen“, sagt Siebert. Angelegt sind Heckenstreifen, Sträucher, Laubbäume und ein Hochstaudenflur im Gewässerrandstreifen am Karbach.

„Der wertvolle Lückenschluss verbessert die Radwegverbindung zwischen Wangen und Amtzell“, sagt Moll. Denn: Auf der Bundesstraße 32 wolle niemand gern radeln. Auch Haser und Siebert betonen die Wichtigkeit von Radwegen im ländlichen Raum. „Man muss schauen, dass Ziele auch ohne Auto erreichbar sind“, sagt Haser. Weil die Fahrradfahrerzahl mit modernen Möglichkeiten und Hightechvorlieben, im Sinne von E-Bikes, steige, müsse man die Radnetze dementsprechend anpassen, sagt Siebert vom Regierungspräsidium.

1416 Euro pro Meter

Pro Meter hat der Bundessteuerzahler ungefähr 1416 Euro für den Radweglückenschluss zwischen Wangen und Amtzell gezahlt. „Insgesamt belaufen sich die Kosten für den 1,2 Kilometer langen Fahrradweg auf 1,7 Millionen Euro“, sagt Waldherr. Die Gemeinde Amtzell hat sich mit circa 40 000 Euro an den Gesamtkosten beteiligt. „An der Stelle, wo der Bach an die Böschung grenzt, musste der Hang gesichert werden“, sagt Moll. Die Gemeinde sei künftig für die Straßenunterhaltung und den Winterdienst zuständig. Im Zuge der Baustelle ist zusätzlich die Auf- und Abfahrt des P+M-Parkplatz asphaltiert worden, sagt Moll.

Das Ehepaar Birk aus Alt-Karbach freut sich über die schnelle Fertigstellung, da sie gern mit dem Fahrrad nach Amtzell zum Einkaufen radeln. „An der Bundesstraße oder hinten ’rum ist es zu gefährlich“, sagt Brigitte Birk. Auch Friedrich Birk „ist froh, über die angenehme Erleichterung.“ Die Strecke Sorge jetzt für einen sicheren Radverkehr. Nicht nur für Touristen und Schüler, sondern auch für Anwohner wünscht Moll „allzeit eine gute und sichere Fahrt“.